



## Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein  
5. August 2009  
Deutsch  
Original: Englisch

---

### Erklärung des Präsidenten des Sicherheitsrats

Auf der 6178. Sitzung des Sicherheitsrats am 5. August 2009 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes „Friedenssicherungseinsätze der Vereinten Nationen“ im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

„Der Sicherheitsrat bekräftigt die in seinen Resolutionen 1327 (2000) und 1353 (2001) und in den Erklärungen seines Präsidenten vom 3. Mai 1994 (S/PRST/1994/22), 4. November 1994 (S/PRST/1994/62), 28. März 1996 (S/PRST/1996/13), 31. Januar 2001 (S/PRST/2001/3) und 17. Mai 2004 (S/PRST/2004/16) abgegebenen Empfehlungen und die Mitteilung seines Präsidenten vom 14. Januar 2002 (S/2002/56) und bestätigt seine Absicht, die Anstrengungen zur vollständigen Umsetzung dieser Empfehlungen weiter zu verstärken. Der Rat verweist insbesondere auf die in der Erklärung seines Präsidenten vom 3. Mai 1994 genannten Faktoren, die zu berücksichtigen sind, wenn die Einrichtung eines neuen Friedenssicherungseinsatzes erwogen wird.

Der Sicherheitsrat ist der Auffassung, dass die Friedenssicherung durch die Vereinten Nationen eine einzigartige weltweite Partnerschaft ist, die die Beiträge und das Engagement des gesamten Systems der Vereinten Nationen bündelt. Der Rat ist entschlossen, diese Partnerschaft zu stärken. Der Rat erkennt die wichtige Arbeit an, die der Sonderausschuss für Friedenssicherungseinsätze, die Arbeitsgruppe des Sicherheitsrats für Friedenssicherungseinsätze, der Fünfte Ausschuss der Generalversammlung und das Sekretariat der Vereinten Nationen leisten, um sicherzustellen, dass die Friedenssicherungsbemühungen die bestmöglichen Ergebnisse erbringen.

Der Sicherheitsrat hat sich in den vergangenen sechs Monaten darum bemüht, seinen Dialog mit dem Sekretariat und den truppen- und polizeistellenden Ländern über die gemeinsame Aufsicht über die Friedenssicherungseinsätze zu verbessern und die folgenden Praktiken zu entwickeln:

- i) einen regelmäßigen Dialog mit dem Sekretariat über die allgemeinen Probleme der Friedenssicherung;
- ii) Anstrengungen zur Vertiefung der Konsultationen mit den truppen- und polizeistellenden Ländern, namentlich über die Arbeitsgruppe des Sicherheitsrats für Friedenssicherungseinsätze und die am 23. Januar und 29. Juni 2009 abgehaltenen Aussprachen;



- iii) die Organisation politisch-militärischer Treffen zu bestimmten Einsätzen, um die gemeinsame Analyse der operativen Herausforderungen zu verbessern;
- iv) die Aufforderung zur regelmäßigen Aktualisierung der Planungsdokumente durch das Sekretariat, um die Übereinstimmung mit den Mandaten zu gewährleisten;
- v) eine verbesserte Überwachung und Evaluierung, gegebenenfalls durch die Anwendung von Kriterien, mit denen die Fortschritte bei der Umsetzung einer umfassenden und integrierten Strategie erfasst werden können.

Der Sicherheitsrat hat mehrere Bereiche ermittelt, über die weiter nachgedacht werden muss, um die Friedenssicherungseinsätze besser vorzubereiten, zu planen, zu überwachen, zu evaluieren und abzuschließen:

- i) Sicherstellen, dass die Mandate der Friedenssicherungseinsätze klar, glaubwürdig und erfüllbar sind und dass dafür ausreichende Ressourcen bereitgestellt werden. Der Rat betont, dass die Personalstärke, das Mandat und die Zusammensetzung der Friedenssicherungseinsätze regelmäßig in Absprache mit den anderen Beteiligten bewertet werden müssen, damit gegebenenfalls, je nach den erzielten Fortschritten oder sich verändernden Umständen vor Ort, die erforderlichen Anpassungen vorgenommen werden können;
- ii) den Informationsaustausch verbessern, insbesondere über die operativen militärischen Herausforderungen, unter anderem durch systematische Konsultationen des Sekretariats mit den Mitgliedstaaten über die Ziele und Rahmenparameter einer technischen Bewertungsmission vor deren Entsendung und eine Nachbesprechung über die wesentlichen Feststellungen der Mission nach ihrer Rückkehr. Der Rat befürwortet die Praxis, vor der Erörterung von Mandatsverlängerungen Treffen zwischen den Ratsmitgliedern und dem Sekretariat auf der Ebene politisch-militärischer Sachverständiger abzuhalten. Der Rat ist sich dessen bewusst, dass er besseren Zugang zu militärischer Beratung haben muss, und beabsichtigt, seine Arbeit an diesbezüglichen Mechanismen fortzusetzen. Der Rat wird die Rolle des Generalstabsausschusses weiter prüfen;
- iii) der Rat beabsichtigt, sich mit dem Sekretariat in der Frühphase der Mandatserarbeitung und während des gesamten Missionsverlaufs stärker über die militärischen, polizeilichen, justiziellen, rechtsstaatlichen und friedenskonsolidierenden Aspekte eines Einsatzes abzustimmen;
- iv) vor der Verlängerung oder Änderung des Mandats eines Friedenssicherungseinsatzes früher und konstruktiver mit den truppen- und polizeistellenden Ländern zusammenwirken. Der Rat begrüßt konkrete Vorschläge zur Vertiefung derartiger Konsultationen. Er erkennt an, dass die truppen- und polizeistellenden Länder dank ihrer Erfahrung und Sachkenntnis maßgeblich zur wirksamen Planung, Entscheidungsfindung und Entsendung von Friedenssicherungseinsätzen beitragen können. In dieser Hinsicht begrüßt der Rat den Zwischenbericht der Arbeitsgruppe des Sicherheitsrats (S/2009/398) und ermutigt sie, sich weiter mit der Frage der Zusammenarbeit mit den truppen- und polizeistellenden Ländern und anderen Beteiligten zu befassen. Der Rat verpflichtet sich, in dieser Frage Fortschritte zu erzielen und den Stand der Entwicklung 2010 zu überprüfen;
- v) das Bewusstsein im Sicherheitsrat für die Folgen erweitern, die seine Beschlüsse auf die Ressourcen und die Unterstützung der Feldeinsätze haben. Der Rat ersucht darum, dass ihm zu jeder neu vorgeschlagenen Friedenssicherungs-

mission oder vorgesehenen wesentlichen Mandatsänderung eine Schätzung des daraus folgenden Ressourcenbedarfs für die Mission vorgelegt wird;

vi) das Bewusstsein im Sicherheitsrat für die strategischen Herausforderungen erhöhen, die sich in allen Friedenssicherungseinsätzen stellen. Der Rat begrüßt die Unterrichtungen, die er zu diesem Zweck seit Januar 2009 seitens der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze und der Hauptabteilung Unterstützung der Feldeinsätze erhalten hat und die auch künftig regelmäßig erfolgen sollen.

Der Rat ist sich dessen bewusst, dass bei einer Situation, die den Weltfrieden und die internationale Sicherheit gefährden kann, das gesamte Spektrum möglicher Reaktionen abzuwägen ist und dass Friedenssicherungsmissionen der Vereinten Nationen nicht anstelle, sondern nur einhergehend mit einer politischen Strategie eingesetzt werden dürfen. Der Rat ist sich dessen bewusst, wie wichtig es ist, die politische und operative Unterstützung aller Beteiligten zu mobilisieren und aufrechtzuerhalten.

Der Sicherheitsrat ist sich dessen bewusst, dass es dringend geboten ist, die Gruppe der Länder, die bereit sind, Truppen und Polizeikräfte zu stellen, zu vergrößern, und begrüßt die Anstrengungen der Mitgliedstaaten, die bilaterale Hilfe für sie zu koordinieren. Der Rat unterstützt die Anstrengungen, die Zusammenarbeit und Koordinierung mit den entsprechenden regionalen und subregionalen Organisationen und anderen Partnern während der Dauer einer Mission zu verbessern. Der Rat anerkennt die Vordringlichkeit der Stärkung der Kapazitäten der Afrikanischen Union und die Rolle der regionalen und subregionalen Organisationen bei der Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit im Einklang mit Kapitel VIII der Charta der Vereinten Nationen.

Der Sicherheitsrat begrüßt die Anstrengungen des Sekretariats, die Friedenssicherungseinsätze zu überprüfen und eine verbesserte Planung und Unterstützung bereitzustellen, und ermutigt das Sekretariat, diese Anstrengungen zu vertiefen. In dieser Hinsicht nimmt der Rat Kenntnis von den Bewertungen und Empfehlungen in dem Non-Paper *A New Partnership Agenda: Charting a New Horizon for UN Peacekeeping* (Eine neue Partnerschaftsagenda: Einen neuen Horizont für die VN-Friedenssicherung abstecken) und der darin enthaltenen Unterstützungsstrategie und beabsichtigt, sie sorgfältig zu prüfen.

Der Sicherheitsrat ist sich dessen bewusst, dass unter den Mitgliedstaaten, namentlich im Sonderausschuss für Friedenssicherungseinsätze, weitere Gespräche geführt werden müssen, um einen breiteren Konsens über eine Vielzahl von Fragen herbeizuführen, namentlich über einen robusten Ansatz für die Friedenssicherung und die Durchführung der Mandate zum Schutz von Zivilpersonen. Der Rat bekräftigt die einschlägigen Bestimmungen seiner Resolution 1674 (2006) und sieht in dieser Hinsicht der Überprüfung der Durchführung der Mandate zum Schutz von Zivilpersonen im weiteren Verlauf dieses Jahres mit Interesse entgegen.

Der Sicherheitsrat erinnert an die Erklärung seines Präsidenten vom 22. Juli 2009 (S/PRST/2009/23) über Friedenskonsolidierung und betont insbesondere erneut, dass Friedensschaffung, Friedenssicherung, Friedenskonsolidierung und Entwicklung kohärent gestaltet und integriert werden müssen, um von Anfang an zu einem wirksamen Vorgehen in Postkonfliktsituationen zu gelangen. Der Rat ersucht den Generalsekretär, in seine Berichte über die verschiedenen Missionen Angaben über die Fortschritte im Hinblick auf einen koordinierten Ansatz der Vereinten Nationen in dem jeweiligen Land und insbesondere über die wesentlichen Mängel bei der Verwirklichung der Friedenskonsolidierungsziele neben der Mission aufzunehmen.

Der Sicherheitsrat ist nach wie vor entschlossen, die Friedenssicherung durch die Vereinten Nationen insgesamt weiter zu verbessern, und wird Anfang 2010 eine weitere Überprüfung durchführen.“

---